



Die Mineralölhandel und Transporte GmbH von Inhaber Carsten Gola gibt es seit 2009 an der Rausinger Straße in Holzwickede.

FOTO DRAWE

Carsten Gola: Synthetischer Kraftstoff ist Alternative zur E-Mobilität

HOLZWICKEDE. Klimafreundlicher Antrieb: Carsten Gola hält synthetischen Kraftstoff für eine Alternative zur E-Mobilität. Der Unternehmer will E-Fuels in den Kreis Unna bringen.

Von Tobias Hinne-Schneider

Die Automobilbranche befindet sich im Wandel: Die großen deutschen Autohersteller wie Volkswagen und Mercedes-Benz setzen vermehrt auf die Produktion von batteriebetriebenen Autos. Dabei sind auf den Straßen weltweit noch immer Milliarden Autos mit Verbrenner-Motor unterwegs, die sich nicht so einfach in Luft auflösen lassen und von den Straßen verschwinden. Für den Holzwickeder Unternehmer Carsten Gola (53) sind synthetische Kraftstoffe die Lösung. Er will E-Fuels in den Kreis Unna bringen. Der synthetische Kraftstoff ist allerdings nicht unumstritten.

Kraftstoff aus Wasserstoff und Kohlenstoffdioxid

Carsten Gola ist Inhaber der Mineralölhandel und Transporte GmbH an der Rausinger Straße in Holzwickede. „Wir bieten E-Fuels an“, sagt er. „E-Fuels sind die sinnvollste Alternative für klimafreundliche Mobilität.“

E-Fuels sind synthetisch erzeugte flüssige Kraft- und Brennstoffe auf Basis von Wasserstoff und Kohlenstoffdioxid (CO₂). Der synthetische Kraftstoff wird aus Wasserstoff, der mittels Elektrolyse aus Wasser gewonnen wird, hergestellt. Der dafür notwendige Strom soll aus Wind- und Solaranlagen stammen, heißt es von der „eFuel-Alliance“, die sich für den synthetischen Kraftstoff einsetzt. Durch das sogenannte Fischer-Tropsch-Verfahren (Power-to-Liquid-Verfahren) wird der Wasserstoff durch aus der Atmosphäre entnommenes CO₂ zu einem flüssigen Kraftstoff synthetisiert. Der Vorteil: E-Fuels sind klimaneutral.

Dadurch könnten nicht nur die Milliarden Verbrenner weiter im Einsatz bleiben, sagt Carsten Gola, „wir könnten auch das be-



Über die zurückliegenden Feiertage hatte Carsten Gola viel zu tun. Denn den Heizölnotdienst für den Großraum Dortmund bietet er 365 Tage im Jahr an.

FOTO DRAWE

stehende Tankstellennetz behalten.“ Es sei eine „saubere Alternative“ zur E-Mobilität, erklärt der 53-Jährige. Der E-Mobilität steht er skeptisch gegenüber.

Vor allem, weil Gola nicht davon ausgeht, dass es für die 15 Millionen E-Autos, die 2030 in Deutschland fahren sollen – so der Plan der Bundesregierung –, eine ausreichende Ladeinfrastruktur geben wird. Das sagte auch Andreas Rade vom Verband der Automobilindustrie der Tagesschau: „Wird das aktuelle Ausbaitempo nicht gesteigert, gibt es in Deutschland im Jahr 2030 gerade einmal rund 210.000 Ladepunkte.“ Das seien knapp 800.000 zu wenig.

Gola will E-Fuel-Tankstelle im Kreis Unna

In Dorsten, im Norden des Ruhrgebiets, könne E-Fuel bereits an einer öffentlichen Tankstelle getankt werden. Ansonsten beliebere er mit dem Kraftstoff vor allem Betriebstankstellen, sagt Carsten Gola. „Viele Speditionen, Taxi- und Busunternehmen setzen bereits auf E-Fuels.“ Gerne würde der 53-Jährige eine öffentliche Tankstelle auch im Kreis Unna aufbauen, noch sei aber eine geeignete Fläche nicht gefunden.



Die eFuels-Pilotanlage Haru Oni in Punta Arenas im Süden Chiles wurde im Dezember 2022 eröffnet. Gemeinsam mit anderen Partnern betreiben Siemens Energy und Porsche die Fabrik für den CO₂-neutralen Kraftstoff – E-Fuels.

FOTO PORSCHE AG

Aktuell handelt es sich bei E-Fuels um eine nur vierprozentige Beimischung zu den herkömmlichen fossilen Kraftstoffen Diesel und Super. In den nächsten Jahrzehnten soll die Höhe der Beimischung sukzessive gesteigert werden – bis sie 2050 die 100 Prozent erreicht und klimaneutral ist.

Carsten Gola wünscht sich, dass der synthetische Kraftstoff von der Bundesregierung in ähnlicher Höhe gefördert wird wie die Elektromobilität. „Aktuell wird E-Fuels vor allem von der FDP unterstützt“, sagt der Unternehmer. Und auch Teile der Automobilbranche selber würden den syntheti-

schon Kraftstoff nun in Betracht ziehen. So hat beispielsweise der Stuttgarter Sportwagenhersteller Porsche kurz vor dem Jahreswechsel 2022/2023 in Chile mit der Produktion von E-Fuels begonnen. Der synthetische Kraftstoff wird dort mit Siemens und anderen Partnern hergestellt. Andere Teile der Automobilbranche sind weiter skeptisch.

Denn E-Fuels hat (noch) zwei große Nachteile: Nach Angaben der Bundesregierung betragen die Kosten der strombasierten Flüssigkraftstoffe mindestens 4,50 Euro pro Liter Dieseläquivalent, also im Vergleich zu einem Liter Diesel. Die Euro-

Notdienst auch an Feiertagen gefragt

365 Tage im Jahr bietet das Mineralöl-Unternehmen einen „Heizölnotdienst“ für den Großraum Dortmund an. Fällt die Heizung aus, weil Öl fehlt, rücken Carsten Gola und seine Mitarbeiter aus, um nachzufüllen – auch an Weihnachten und Silvester. Und das Angebot wurde auch an den zurückliegenden Feiertagen regelmäßig in Anspruch genommen. Alleine an Heiligabend haben zwei Privatkunden Heizöl geordert, erläutert Gola. Darunter seien nicht ausschließlich Eigenheimbesitzer, sondern auch große Hausverwaltungen, die nicht rechtzeitig für Nachschub sorgen.

päische Union geht davon aus, dass die Produktionskosten drei bis sechsmal höher sind als die Marktpreise fossiler Kraftstoffe. Bislang gibt es aber ausschließlich Pilotanlagen. Die Herstellung in Großanlagen dürfte deutlich günstiger sein. Die „eFuel-Alliance“ schätzt den synthetischen Diesel- und Super-Preis im Jahr 2050 deutlich niedriger: 1,38 Euro für Diesel und 1,45 Euro für Super.

Ampelregierung hält E-Fuels für „unerlässlich“

Darüber hinaus kommen synthetische Kraftstoffe nur auf einen deutlich geringeren Wirkungsgrad. So brauchen mit E-Fuels betankte Autos pro Kilometer fast fünfmal so viel Energie wie ein Batterie-Auto.

Trotzdem hält auch die Ampelregierung E-Fuels für „unerlässlich, um die Klimaziele im Verkehr zu erreichen“, allerdings vor allem für Verkehrsträger, die schwer zu elektrifizieren sind“, als etwa Flugzeuge, für die die erforderlichen Batterien viel zu schwer wären, heißt es in einem Bericht des Handelsblatt.